

Der "Alko-Hölle" den Rücken kehren

Theaterstück in der Pr. Oldendorfer Hauptschule löste Betroffenheit unter Schülern aus

Pr. Oldendorf/Lübbecke (il). "Erinnerung ist für mich ein Fremdwort. Die Menschen, die sich mit mir einlassen, wollen vergessen", raunte der weiß gekleidete, grimassenschneidende Al Alcohol der 19-jährigen Lena zu, die in der Werbeagentur ihrer Tante Maxi ein Praktikum absolvierte.

Mit "Alko-Hölle" präsentierte die Gruppe 'Theaterspiel' aus Witten ein Stück, das unter die Haut geht und deren Bilder die Schüler der Pr. Oldendorfer Hauptschule noch lange begleiten werden. Im Rahmen einer Suchtpräventionswoche für die Klassen 8 bis 10 haben die Hauptschule Pr. Oldendorf und die Jahn-Realschule Lübbecke in einem Gemeinschaftsprojekt ein Stück zum aktuellen Thema Alkoholmissbrauch auf die Bühne gebracht. "Prävention ist ein Großteil unserer Arbeit. Wir planen eine weitere Aktion zum Thema Aids und Sexualität", berichtete Thorsten Klötzel, Sozialarbeiter der Hauptschule Pr. Oldendorf. Seine Kollegin von der Jahn-Realschule in Lübbecke, Maren Quast, fügte hinzu: "Letztes Jahr zu Himmelfahrt auf einer Radtour zum Heuhotel haben uns die vielen betrunkenen Jugendlichen die Brisanz dieses Themas noch einmal deutlich vor Augen geführt."

Weitere Veranstalter sind neben den beiden Schulen das Kreisjugendamt (Daniel Kapteina) und die Stadtjugendförderung (Andreas Keller). Dass das Theaterstück messerscharf die Realität nachzeichnet, liegt bestimmt auch daran, dass bei seiner Erstellung Angehörige von Selbsthilfegruppen mit beteiligt waren.

Selbst die Autorin und Schauspielerinnen Beate Albrecht gab den Schülern gegenüber offen zu, dass auch sie mit dem Thema Sucht zu kämpfen hatte. Ebenso zeigte sich Schauspieler Wolfgang Pätch, der Lenas verstorbenen Vater Ernst Heidenreich verkörperte, als trockener Alkoholiker. So war die Aufführung samt anschließender Diskussion nicht nur Theatervorführung, sondern gleichzeitig Erfahrungs- und Informationsaustausch. Mit der trendy gekleideten, quirligen Lena (gespielt von Nina Fischer), die gerne feiert und singt, konnten sich bestimmt viele Teenager identifizieren.

Umso bedrückender ihre Geschichte, die sich um den mysteriösen 12. Mai dreht, dem Datum, an dem Lenas Vater wegen Volltrunkenheit am Steuer tödlich verunglückte. Die drastische Schilderung seines Sterbens ließ den Saal der Pr. Oldendorfer Hauptschule für etliche Momente verstummen.